

# STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 4125 83001

Preise

M I 6 - vj 1/83

8.8.83

## Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 1. Vierteljahr 1983

### 1. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTliche KAUFWERTE VON BAULAND INSGESAMT NACH VERÄUSSERERN UND ERWERBERN 1983

Erwerber		Natürliche Personen	Juristische Personen	Veräußerer			Summe Erwerber
				Gemeinden (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. Vierteljahr 1983							
NATUERLICHE PERSONEN	A	924	944	747	22	79	1 868
	B	777 144	841 605	717 757	14 685	48 478	1 618 749
	D	139,66	68,20	57,56	113,57	169,92	102,51
JURISTISCHE PERSONEN	A	346	87	44	9	6	433
	B	494 003	194 138	98 686	9 037	4 683	688 141
	D	78,59	75,09	67,86	116,40	223,49	77,61
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	172	19	-	6	1	191
	B	333 083	46 050		3 646	73	379 133
	D	25,24	22,54		113,79	.	24,91
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	11	13	7	1	1	24
	B	12 000	16 359	8 123	852	2 127	28 359
	D	234,44	151,15	114,15	.	.	186,39
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	90	15	8	1	2	105
	B	84 731	40 483	20 339	4 475	1 460	125 214
	D	242,59	138,33	123,09	.	.	208,88
SUMME VERAEUSSERER	A	1 270	1 031	791	31	85	2 301
	B	1 271 147	1 035 743	816 443	23 722	53 161	2 306 890
	D	115,93	69,49	58,80	114,65	174,64	95,08

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

**HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG**

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

## Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

### Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

### Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

### Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

#### Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

**Baureifes Land:** Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

**Rohbauland:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

**Industrieland:** Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

**Land für Verkehrszwecke:** Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

**Freiflächen:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

#### Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise
---	--

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

#### Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

#### Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

#### Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

#### Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSTYPEN IM LAND UND IN DEN REGIERUNGSBEZIRKEN 1983

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					Freifläche
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
<b>BADEN-WÜRTTEMBERG</b>							
1. VIERTELJAHR 1983	A	2 301	1 744	366	94	84	13
	B	2 306 890	1 441 184	488 653	306 282	29 388	41 383
	D	95,08	130,24	41,05	34,05	13,23	18,49
2. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
<b>REGIERUNGSBEZIRKE</b>							
<b>STUTTGART</b>							
1. VIERTELJAHR 1983	A	695	513	113	26	38	5
	B	661 293	401 745	152 932	83 840	15 287	7 489
	D	102,90	139,16	50,88	48,40	10,96	17,57
2. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
<b>KARLSRUHE</b>							
1. VIERTELJAHR 1983	A	464	367	81	12	4	-
	B	386 714	247 153	101 488	36 940	1 133	-
	D	129,58	182,62	35,56	36,00	31,00	-
2. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
<b>FREIBURG</b>							
1. VIERTELJAHR 1983	A	623	437	125	40	16	5
	B	723 281	424 288	157 911	119 564	5 050	16 468
	D	74,08	107,01	31,06	22,49	24,03	28,25
2. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
<b>TUEBINGEN</b>							
1. VIERTELJAHR 1983	A	519	427	47	16	26	3
	B	535 602	367 998	76 322	65 938	7 918	17 426
	D	88,89	112,11	49,33	35,67	8,18	9,67
2. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1983	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSTYPEN IN DEN REGIONEN SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1983

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART REGION MITTLERER NECKAR								
STADTKREISE								
STUTTGART, STADT	A	2	-	-	-	-	-	-
	B	681						
	D	.						
LANDKREISE								
BOEBLINGEN	A	30	-	-	-	1	-	-
	B	17 674				8 877		
	D	365,53				.		
ESSLINGEN	A	41	-	-	-	5	-	-
	B	28 886				5 187		
	D	294,89				115,19		
GOEPPINGEN	A	48	-	-	-	12	-	-
	B	33 613				15 809		
	D	189,17				116,98		
LUDWIGSBURG	A	16	-	-	-	2	-	-
	B	8 213				1 889		
	D	296,84				.		
REMS-MURR-KREIS	A	35	-	-	-	6	-	-
	B	26 277				9 424		
	D	198,27				31,33		
REGION MITTLERER NECKAR	A	172	-	-	-	26	-	-
	B	115 344				41 186		
	D	255,21				87,12		
REGION FRANKEN								
STADTKREISE								
HEILBRONN, STADT	A	27	-	-	-	-	-	-
	B	18 764						
	D	276,59						
LANDKREISE								
HEILBRONN	A	132	-	-	-	16	-	-
	B	91 647				13 781		
	D	132,91				138,68		
HOHENLOHEKREIS	A	22	-	-	-	20	-	-
	B	32 520				22 053		
	D	34,06				40,52		
SCHWAEBISCH HALL	A	39	-	-	-	40	-	-
	B	37 455				56 647		
	D	44,62				19,59		
MAIN-TAUBER-KREIS	A	44	-	-	-	9	-	-
	B	33 740				12 255		
	D	81,26				16,23		
REGION FRANKEN	A	264	-	-	-	85	-	-
	B	214 126				104 736		
	D	106,91				39,28		
REGION OSTWÜRTTEMBERG								
LANDKREISE								
HEIDENHEIM	A	38	-	-	-	1	-	-
	B	42 836				510		
	D	36,29				.		
OSTALBKREIS	A	39	-	-	-	1	-	-
	B	29 439				6 500		
	D	68,77				.		
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	77	-	-	-	2	-	-
	B	72 275				7 010		
	D	49,52				.		

\* A = Zahl der Fälle, B = überignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN  
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1983

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
<b>REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE</b>									
<b>REGION MITTLERER OBERRHEIN</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
BADEN-BADEN, STADT	A	3	-	-	-	1	-	-	-
	B	2 331				1 088			
	D	271,56				.			
KARLSRUHE, STADT	A	6	-	-	-	1	-	-	-
	B	4 671				799			
	D	327,09				.			
<b>LANDKREISE</b>									
KARLSRUHE	A	60	-	-	-	7	-	-	-
	B	33 243				1 466			
	D	234,31				119,84			
RASTATT	A	49	-	-	-	15	-	-	-
	B	40 835				18 539			
	D	132,69				37,00			
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	118	-	-	-	24	-	-	-
	B	81 080				21 892			
	D	189,55				48,22			
<b>REGION UNTERER NECKAR</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
HEIDELBERG, STADT	A	9	-	-	-	-	-	-	-
	B	4 192							
	D	335,27							
MANNHEIM, STADT	A	40	-	-	-	5	-	-	-
	B	32 866				2 462			
	D	226,46				12,00			
<b>LANDKREISE</b>									
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	68	-	-	-	33	-	-	-
	B	44 567				31 758			
	D	46,10				12,36			
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	66	-	-	-	4	-	-	-
	B	40 273				4 651			
	D	248,79				31,22			
REGION UNTERER NECKAR	A	183	-	-	-	42	-	-	-
	B	121 898				38 871			
	D	171,64				14,59			
<b>REGION NORDSCHWARZWALD</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
PFORZHEIM, STADT	A	-	-	-	-	-	-	-	-
	B								
	D								
<b>LANDKREISE</b>									
CALW	A	37	-	-	-	8	-	-	-
	B	24 303				32 225			
	D	200,94				35,94			
ENZKREIS	A	18	-	-	-	5	-	-	-
	B	11 164				4 920			
	D	232,28				109,41			
FREUDENSTADT	A	11	-	-	-	2	-	-	-
	B	8 708				3 580			
	D	157,00				.			
REGION NORDSCHWARZWALD	A	66	-	-	-	15	-	-	-
	B	44 175				40 725			
	D	200,20				48,78			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN  
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1983

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG								
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
FREIBURG I. BR., STADT	A	14	-	-	-	-	-	-
	B	12 943						
	D	460,61						
LANDKREISE								
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	53	-	-	4	-	-	-
	B	62 944			2 448			
	D	157,54			97,68			
EMMENDINGEN	A	42	-	-	6	-	-	-
	B	28 623			7 678			
	D	187,06			53,26			
ORTENAU-KREIS	A	84	-	-	36	-	-	-
	B	64 891			32 585			
	D	80,25			32,83			
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	193	-	-	46	-	-	-
	B	169 401			42 711			
	D	156,08			40,22			
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG								
LANDKREISE								
ROTTWEIL	A	35	-	-	12	-	-	-
	B	43 770			20 617			
	D	56,66			26,41			
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	40	-	-	10	-	-	-
	B	32 485			13 440			
	D	79,85			15,42			
TUTTLINGEN	A	61	-	-	18	-	-	-
	B	76 580			40 689			
	D	42,77			16,00			
REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG	A	136	-	-	40	-	-	-
	B	152 835			74 746			
	D	54,63			18,77			
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE								
LANDKREISE								
KONSTANZ	A	46	-	-	5	-	-	-
	B	37 239			3 712			
	D	126,17			31,42			
LOERRACH	A	18	-	-	1	-	-	-
	B	17 324			795			
	D	145,20			.			
WALDSHUT	A	44	-	-	33	-	-	-
	B	47 489			35 947			
	D	71,57			45,50			
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE	A	108	-	-	39	-	-	-
	B	102 052			40 454			
	D	104,00			44,10			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN  
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1983

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN  
REGION NECKAR-ALB

LANDKREISE

REUTLINGEN	A	65	-	-	-	11	-	-	-
	B	55 683				12 544			
	D	182,62				59,81			
TUEBINGEN	A	36	-	-	-	4	-	-	-
	B	26 041				5 056			
	D	213,93				77,43			
ZOLLERNALBKREIS	A	29	-	-	-	2	-	-	-
	B	24 411				1 363			
	D	55,81				.			
REGION NECKAR-ALB	A	130	-	-	-	17	-	-	-
	B	106 135				18 963			
	D	161,14				64,06			

REGION DONAU-ILLER 1)

STADTKREISE

ULM, STADT	A	15	-	-	-	1	-	-	-
	B	22 333				4 393			
	D	90,97				.			

LANDKREISE

ALB-DONAU-KREIS	A	82	-	-	-	1	-	-	-
	B	65 011				138			
	D	69,87				.			
BIBERACH	A	34	-	-	-	2	-	-	-
	B	32 601				5 610			
	D	43,98				.			
REGION DONAU-ILLER <sup>1)</sup>	A	131	-	-	-	4	-	-	-
	B	119 945				10 141			
	D	66,76				25,95			

REGION BODENSEE-ÜBERSCHWABEN

LANDKREISE

BODENSEEKREIS	A	51	-	-	-	10	-	-	-
	B	37 914				12 743			
	D	221,78				61,51			
RAVENSBURG	A	58	-	-	-	14	-	-	-
	B	53 732				28 301			
	D	100,56				49,47			
SIGMARINGEN	A	57	-	-	-	2	-	-	-
	B	50 272				6 174			
	D	46,45				.			
REGION BODENSEE-ÜBERSCHWABEN	A	166	-	-	-	26	-	-	-
	B	141 918				47 218			
	D	113,78				48,43			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSARTEN UND GEMEINDEGRÖßENKLÄSSEN 1983

Gemeindegroßenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2000	1. VIERTELJAHR	A	171	134	29	1	4	3
		B	171 125	105 395	43 622	2 700	1 887	17 521
		D	67,40	86,31	49,26	.	25,11	10,97
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2000 BIS UNTER 5000	1. VIERTELJAHR	A	632	463	115	14	36	4
		B	638 290	415 423	144 299	60 014	17 238	1 316
		D	70,18	93,77	32,36	17,93	4,97	6,20
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	566	434	96	22	13	1
		B	532 384	336 059	132 281	57 454	6 511	79
		D	89,73	119,68	44,41	26,40	24,45	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	467	344	70	30	21	2
		B	469 283	265 554	97 884	90 206	2 737	12 902
		D	103,01	149,28	43,19	44,95	10,35	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	263	195	46	15	6	1
		B	298 654	176 281	59 244	56 178	778	6 173
		D	105,87	151,77	44,13	37,59	19,25	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	84	76	4	3	1	-
		B	104 866	68 355	8 062	28 387	62	-
		D	117,28	161,78	42,21	31,62	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	63	50	-	8	3	2
		B	49 202	35 899	-	9 736	175	3 392
		D	270,12	349,79	-	64,89	290,29	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	53	46	6	1	-	-
		B	42 405	37 537	3 261	1 607	-	-
		D	218,06	238,98	56,84	.	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	2	2	-	-	-	-
		B	681	681	-	-	-	-
		D	.	.	-	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.